



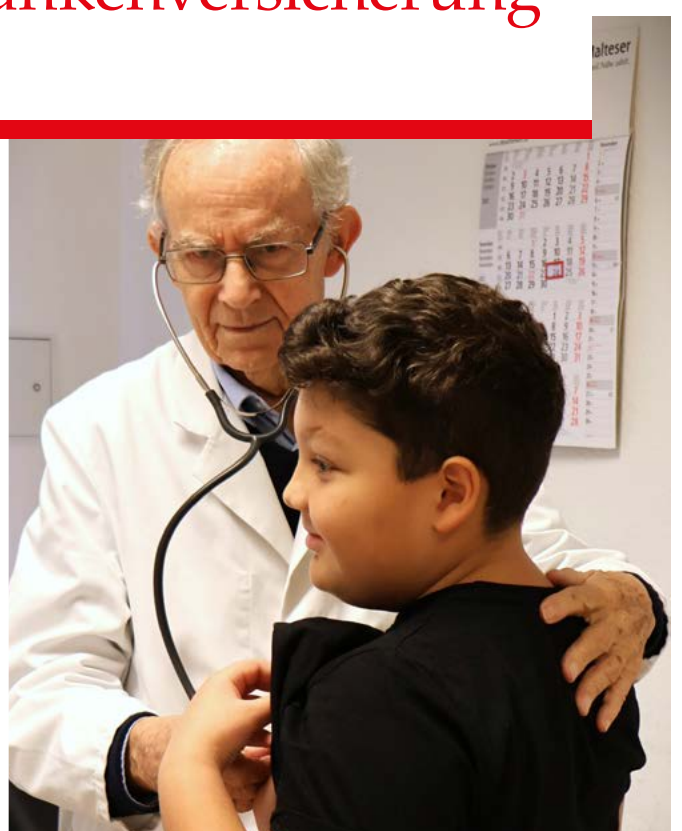
**Malteser**

*...weil Nähe zählt.*



# MMM Köln – Malteser Medizin für Menschen ohne Krankenversicherung

*Jahresbericht 2024*



#### Impressum:

**Malteser Hilfsdienst e.V.**  
Stadtgeschäftsstelle Köln  
Stolberger Straße 364, 50933 Köln

**Redaktion:** Ärztliche Leitung MMM Köln, Isabella Freifrau von Wrede,  
Andrea Ferger-Heiter, Angela Weiland

**Layout:** Jörg Röhrig, Malteser Kommunikation

**Fotos:** Julia Habben, Andrea Ferger-Heiter Tim Tegetmeyer



*Isabella Freifrau von Wrede*

*Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Freunde und Förderer,*

schon wieder ist ein Jahr vergangen und die Malteser Medizin für Menschen ohne Krankenversicherung ist nach wie vor von wichtiger Bedeutung.

In unserer Praxis in Haus Rita am St. Hildegardis Krankenhaus leistet ein fast ausschließlich ehrenamtlich arbeitendes Team unbürokratisch und anonym HILFE. So zählen wir auch für 2024 über alle Sprechstunden wieder mehr als 2.400 Behandlungen. Und vom Start im Jahr 2005 bis Ende 2024 erfolgten in der MMM-Praxis insgesamt 35.602 Behandlungen. Diese Zahl steht für die tolle und wichtige Arbeit von Beginn an. Daher danke ich allen im Team für die liebevolle und engagierte Betreuung der Patienten in Not.

Damit wir aber diese notwendige Arbeit auch leisten können, danke ich allen Freunden und Förderern der MMM für ihre Unterstützung und Treue! Denn nur durch Sie können wir den Menschen ohne Krankenversicherung helfen. Vielen, vielen herzlichen Dank dafür!

Zudem danke ich den Verantwortlichen sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Krankenhauses St. Hildegardis, den kooperierenden Fachärzten, dem Gesundheitsamt der Stadt Köln sowie der Clearingstelle Köln für die gute Zusammenarbeit.

An dieser Stelle möchte ich Ihnen auch mitteilen, dass die Einführung des Anonymen Krankenscheins

der Stadt Köln im Juli 2023 eine sehr hilfreiche Erweiterung des Angebots war, weil wichtige Behandlungen erst dadurch möglich wurden. Allerdings war der AKS bis Ende 2024 befristet. Ab Herbst haben sich alle Akteure mit politischer Unterstützung für die Weiterführung eingesetzt. Gott sei Dank mit Erfolg! Es wurde erreicht, dass dieses wichtige Angebot in den Jahren 2025 und 2026 fortgesetzt wird.

Auch danke ich den Beratungs- und Anlaufstellen, die vertrauensvoll mit uns zusammenarbeiten. Schließlich möchte ich die hauptamtlich Tätigen der Malteser-Stadtgeschäftsstelle Köln nicht vergessen, die uns immer mit ganzer Kraft unterstützen.

An dieser Stelle sei nochmals unseren vielen Spendern herzlich gedankt auch im Namen des ganzen MMM-Teams und unserer Patienten. Sie können sicher sein, dass wir sehr sorgfältig mit Ihren Spenden umgehen, weil sie die Existenz der Einrichtung sichern. Deshalb unsere Bitte: Unterstützen Sie die MMM weiterhin!

Mit allen guten Wünschen  
Ihre

A handwritten signature in blue ink that reads 'Isabella v. Wrede'.

Isabella Freifrau von Wrede  
*Ehrenamtliche Projektleiterin der MMM Köln*

## Malteser Medizin für Menschen ohne Krankenversicherung in Köln

In der Malteser Medizin für Menschen ohne Krankenversicherung (MMM) finden Menschen ohne gültigen Aufenthaltsstatus und Menschen ohne Krankenversicherung einen Arzt, der die Erstuntersuchung und Notfallversorgung bei akuter Erkrankung oder Verletzung übernimmt. Da viele Patienten weder eine Praxis noch ein Krankenhaus aufsuchen wollen, helfen die Malteser unter Wahrung der Anonymität. Vernetzungen und Kooperationen mit weiteren Ärzten und medizinischen Einrichtungen, aber auch mit Kirchen, Verbänden und Vereinen ermöglichen zusätzliche Hilfe.

2024 wurden in der Kölner MMM-Praxis insgesamt 2.440 Behandlungen durchgeführt. Damit war Köln – nach Berlin – wiederum der zweitgrößte Standort, gefolgt von Duisburg, München, Mannheim und Hannover. Insgesamt gab es im Jahr 2024 bundesweit 20 MMM-Standorte, in Paderborn und Wiesbaden konnten jeweils eine neue Einrichtung eröffnet werden.

In Köln kam es in 2024 zu einigen personellen Veränderungen. Zum Jahresende umfasste das Team insgesamt 44 Personen. Dazu zählten 14 Ärztinnen/Ärzte verschiedener Fachgebiete (Internisten, Hausärzte, Chirurgen, Dermatologen, Augenärzte) sowie fünf Kinderärzte. Außerdem waren 13 Zahnärztinnen/ärzte, eine Apothekerin und eine Zahntechnikerin ehrenamtlich tätig. Hinzu kamen fünf ausgebildete Helfer:innen (Krankenschwester, medizinische und zahnmedizinische Fachangestellte, Zahnarzt für Sterilgut), die für ihre Tätigkeit bezahlt wurden sowie zusätzlich fünf ehrenamtliche Helfer:innen in den Bereichen Anmeldung und Assistenz.

Die Kölner MMM-Praxis ist insgesamt ähnlich einer Hausarzt-Praxis ausgestattet: Neben den vier Behandlungsräumen, einem Büro der Praxisorganisation und einem Spezial-Raum mit Röntgengerät für die Zahnärzte gibt es einen Wartebereich und eine Toilette. Die Patientenanmeldung und -aufnahme erfolgt direkt im Eingangsbereich und die Behandlungsräume werden vom Flur aus betreten.

Seit Start der MMM-Erwachsenensprechstunden im Jahr 2005 besteht eine gute Zusammenarbeit mit dem Gesundheitsamt der Stadt Köln. Dort werden auch weiterhin die Behandlungen von schwangeren Frauen aus dem Stadtgebiet Köln übernommen.

Die gute Kooperation mit dem St. Hildegardis Krankenhaus im medizinischen Bereich wurde fortgesetzt und ist wegen der räumlichen Nähe ausgesprochen wichtig und hilfreich. Weitere Kooperationen mit niedergelassenen Fachärzten für die Erwachsenen- und Kindersprechstunde wurden fortgeführt.

## Die MMM 2024 in der Presse

Am 28. Februar lief ein TV-Betrag in der WDR-Lokalzeit Köln rund um die Zahnarzt-Sprechstunden, u.a. mit dem Hinweis, dass dringend eine zahnmedizinische Assistenz gesucht wird.

Am 07. März erschien im Kölner Stadt-Anzeiger ein Bericht ‚Lob für Anonymen Krankenschein‘, darin integriert ein Interview mit Dr. Heinrich Flammang.

Am 27. Mai veröffentlichte der Kölner Stadt-Anzeiger zum Jahresempfang der Caritas und der katholischen Fachverbände den Artikel ‚Caritas-Chef sieht soziale Stadt gefährdet‘. In seiner Rede betonte Caritas Vorstand Peter Krücker, dass in Köln viele Einrichtungen dieser Träger, u.a. die MMM, ganz wesentlich zum sozialen Frieden in der Stadt Köln beitragen.

Im Juni berichtete die Ärztezeitung über ‚Köln – Posi-

tive Erfahrungen mit dem anonymen Krankenschein‘ und erwähnt die MMM als wichtigen Kooperationspartner in dem Projekt.

Am 01. Juli lief in ‚taff‘ von Pro 7 ein TV-Beitrag über die Erwachsenen-Sprechstunde, in der auch einige Patienten zu Wort kamen.

Am 22. Oktober erschien im Kölner Stadt-Anzeiger ein ganzseitiger Bericht ‚Dramatische Konsequenzen‘ am Beispiel eines Patienten für den Fall, dass der Anonyme Krankenschein nicht fortgeführt werden kann, wiederum ergänzt durch ein Interview mit Dr. Heinrich Flammang. Als Reaktion auf den Artikel meldete sich kurz danach eine Redakteurin des ZDF-Landesstudios Düsseldorf mit einer Dreh-Anfrage bei Herrn Dr. Flammang. Am 18. November lief der verkürzte Beitrag in der ZDF-Sendung „Heute in

Deutschland“ und thematisierte die Themen ‚Menschen ohne Krankenversicherung und anonymer Krankenschein‘. Am 19. November wurde der kom-

plette Beitrag in der ZDF-Sendung ‚Volle Kanne‘ ausgestrahlt.

## Ärztliche Leitung

Seit September 2020 bilden Frau Dr. Imke Kreuzer und Herr Dr. Heinrich Flammang zusammen die Ärztliche Leitung und füllen diese sehr engagiert aus.

Frau Dr. Kreuzer ist Internistin sowie Nephrologin und bereits seit 2012 – neben ihrer Tätigkeit in einem medizinischen Versorgungszentrum - ehrenamtlich in der MMM-Erwachsenensprechstunde aktiv. Herr Dr. Flammang ist Chirurg und war bis zu seiner Pensionierung Chefarzt der Allgemein- und Viszeralchirurgie im Kreiskrankenhaus Waldbröl. Er engagiert sich seit Juni 2020 ehrenamtlich und sehr regelmäßig in der Erwachsenenprechstunde.

## Anonymer Krankenschein Köln

Der „Anonyme Krankenschein“ (AKS) ist eine Kooperation des städtischen Gesundheitsamts, dem Amt für Integration und Vielfalt, der Clearingstelle Migration und Gesundheit, dem Netzwerk für Menschen ohne Papiere sowie der MMM Köln. Das Ziel ist es – unter Wahrung der Anonymität –, das Angebot für Menschen ohne Zugang zum Regelsystem zu verbessern. Zugang zu dieser Berechtigung für z.B. eine Weiterbehandlung in einem Krankenhaus nach Wahl erhält ein behandlungsbedürftiger Patient, wenn folgende zwei Voraussetzungen erfüllt werden:

Es muss eine medizinische Indikation vorliegen – bestätigt durch das Gesundheitsamt oder die MMM Köln – sowie eine sozialrechtliche Beratung durch dafür zugelassene Träger erfolgt sein.

Herr Dr. Flammang ist bereits seit dem Jahr 2021 für die MMM Mitglied im vorbereitenden Arbeitskreis der Stadt Köln zum Projekt AKS. Dieser war im Juli 2023 an den Start gegangen zunächst befristet bis 31.12.2024. Der Rat der Stadt Köln hatte dafür ein gesondertes Budget zur Verfügung gestellt.

Von Juli bis Dezember 2023 wurden von der MMM-Praxis 12 Anonyme Krankenscheine ausgestellt, im Jahr 2024 waren es – bis September - insgesamt 40 Scheine. Danach durften zunächst keine AKS mehr ausgestellt werden, um kein Budget-Risiko einzugehen, weil die Fortsetzung des AKS unklar war.



Dr. Heinrich Flammang / Dr. Imke Kreuzer

Als den vielen Beteiligten klar war, dass im Doppelhaushalt der Stadt Köln für 2025/2026 kein Budget vorgesehen war, regte sich an vielen Stellen Unverständnis und Protest. Die Ärztliche Leitung der MMM und die Malteser-Stadtgeschäftsstelle Köln haben Mitte Oktober 2024 an alle demokratischen Parteien des Kölner Stadtrats sowie die zuständigen Dezernenten und die Oberbürgermeisterin einen Brief geschrieben mit der dringenden Aufforderung, das Budget für die Fortführung des AKS sicherzustellen. Infolgedessen haben einige Parteien nachgefragt und ihre Unterstützung ausdrücklich zugesagt. Die SPD-Fraktion hat den Kontakt genutzt, um sich Ende November 2024 vor Ort ein Bild der MMM-Praxis zu machen.



Besuch der Kölner SPD-Fraktion im ZA-Behandlungsraum v.l.n.r.: Isabella von Wrede, Viola Recktenwald (gesundheitsspolitische Sprecherin der SPD), Christian Joisten (SPD-Fraktionsvorsitzender), Dr. Heinrich Flammang

## Das Behandlungsjahr 2024

Der offene Praxis- und Sprechstundenbetrieb konnte das ganze Jahr über verlässlich aufrechterhalten werden. Es gab nur wenige Schließzeiten.

Die Zahl der neuen Patient:innen, die aus der Ukraine geflohen waren und wegen noch fehlender Kran-

### Kooperation mit der Pauli-Apotheke

Die Zusammenarbeit mit der Apotheke auf der Aachener Straße 402 als Kooperationspartner verläuft seit Januar 2021 positiv und reibungslos. Über diese Apotheke kann die MMM-Praxis dringend benötigte

### Besuch von der neuen Leitung des Kölner Gesundheitsamts

Im Oktober besuchte Dr. Margot Denfeld, neue Leiterin des Gesundheitsamts, gemeinsam mit Dr. Hauke Bertling (Stadtarzt) und Patrick Heitkemper (Leitender Schulzahnarzt) die MMM-Praxis. Vor Ort waren auch Dr. Imke Kreuzer, Dr. Heinrich Flammang, Dr. Hans Joachim Drahn, Astrid Flammang sowie Andrea Ferger-Heiter. Die Stadt Köln dankte dem MMM-Team für den für beide Seiten wertvollen Austausch.

kenversicherung in die MMM-Praxis kamen, ist im Jahr 2024 mit 170 Patienten gegenüber 2023 (90 Patienten) wieder gestiegen. In der Sprechstunde für Erwachsene waren es 114 ukrainische Personen, in der Kindersprechstunde 17 Patienten unter 18 Jahre sowie 39 Patienten zur Zahnbehandlung.

Medikamente bestellen. Herzlichen Dank an Herrn Thomas Preis und seinen Sohn Dr. Philip Preis, die uns auch mit Rat und Tat zur Seite stehen, wenn dies notwendig ist.



### Behandlungen im Jahr 2024

Die Behandlungszahl war mit **2.440 Gesamtkontakten** wiederum sehr hoch (vgl. 2023: 2.387 Behandlungen), davon erfolgten 39% in den Zahnarzt-Sprechstunden.

### Herkunftsländer und Aufenthaltsstatus

Deutschland	148 (14,1%)
EU (ohne Deutschland)	305 (29,0%)
übriges Europa (inkl. Ukraine)	229 (21,7%)
Afrika	109 (10,4%)
Asien	198 (18,8%)
Lateinamerika	61 (5,8%)
andere	2 (0,2%)
<b>gesamt</b>	<b>1.052 (100%)</b>

Der Anteil der Patient:innen ohne legalen Aufenthaltsstatus in Deutschland lag bei 13% (133 Personen), 1% machte dazu keine Angaben (12 Personen). Registrierte Flüchtlinge gehören nicht zur Zielgruppe der MMM, da sie nach dem Asylbewerberleistungsgesetz einen Basis-Krankenversicherungsschutz erhalten.

Im Vergleich zum Vorjahr 2023 ist die Anzahl der deutschen Patient:innen um 23 Personen gestiegen,

165 Patienten waren unter 18 Jahre, 723 Personen 18 bis 60 Jahre und 164 Personen über 60 Jahre alt; wie im Vorjahr waren 56% der Patienten männlich und 44% weiblich.

die Personenzahl aus Asien sogar um 81 Personen. Die Zahl der Patient:innen aus dem übrigen Europa ist durch die ukrainischen Geflüchteten beeinflusst.

Eine große Zahl der deutschen Patient:innen, so die Erfahrungen in der Erwachsenen-Sprechstunde, waren früher Mitglied privater Krankenversicherungen, hatten aber wegen nicht gezahlter Monatsbeiträge oft sehr hohe Beitragsschulden und dadurch ihren Krankenversicherungsschutz verloren. Dies hat sich durch die Folgen der Corona-Pandemie spürbar verstärkt.

Ältere Patient:innen mit fortgeschrittenen Erkrankungen, die dringend wieder in die Krankenkasse eingegliedert werden müssten, werden vom Team der MMM dahingehend beraten, sich für diese Unterstützung an die Clearingstelle des Gesundheitsamtes der Stadt Köln zu wenden.

## Sprechstunde für Erwachsene

Die MMM-Praxis verfügt über zwei Behandlungsräume und die offenen Sprechstunden finden regelmäßig am Donnerstag statt. Struktur, Organisation und Leistungsstandard entsprechen denen einer normalen Hausarzt-Praxis. Es besteht die Möglichkeit, neben Ultraschall- und EKG- auch Laboruntersuchungen vorzunehmen. Im Jahr 2024 erfolgten insgesamt über 1.200 Behandlungen.

Diese Sprechstunde hatte im Jahr 2024 – mit Ausnahme von Weiberfastnacht und vier gesetzlichen Feiertagen – in jeder Woche geöffnet. Pro Behandlungstag waren es durchschnittlich 26 Patient:innen, in der Spitze an einem Donnerstag im Dezember sogar 40 Personen, bei Schneefall oder KVB-Streik entsprechend weniger.

In der Regel setzt sich das jeweilige Donnerstag-Ärzteteam aus mindestens einem Internisten, einem Chirurg sowie einem Hautarzt zusammen. Somit steht zum Wohl der Patienten immer ein ärztliches Team unterschiedlicher Fachrichtungen zur Verfügung. Entsprechende Diagnosen und Behandlungen sowie kleine chirurgische Eingriffe können meist sofort erfolgen. Die Augenärzte führen – mit Terminvergabe – einmal pro Monat montags eine eigene Sprechstunde durch.

Zur Überwindung von Sprachbarrieren werden – wenn nötig – auch in der MMM-Praxis zunehmend kostenfreie Sprachübersetzungs-Apps eingesetzt, die inzwischen alle wichtigen Sprachen anbieten und eine große Hilfe darstellen.

Die MMM verfügt über ein breites Netzwerk, so dass die Erkrankten in besonderen Fällen an andere Fachrichtungen (z.B. Hals-Nasen-Ohren, Radiologie, Urologie) vermittelt werden können. Jedem dieser Partner sind wir für diese Unterstützung sehr dankbar. Weitere niedergelassene Fachärzte oder -labore, die im ganz konkreten Einzelfall unterstützen können, sind herzlich willkommen! Anstelle der Bezahlung einer Rechnung kann eine Zuwendungsbescheinigung ausgestellt werden, die steuerlich nutzbar gemacht werden kann.

Verschreibungspflichtige Medikamente müssen grundsätzlich weiterhin auf Privatrezept verschrieben und von den Patient:innen selbst gekauft werden. Ein Basis-Sortiment aus von Spendenmitteln gekauften Medikamenten steht vor Ort zur Verfügung, um Patienten mit akuten Beschwerden und auch mittellose Menschen behandeln zu können.

Planbare Behandlungen wie Operationen, Pflege- oder Rehabilitationsleistungen können durch die MMM nicht finanziert werden. Sofern noch Budget vorhanden war, bestand die Möglichkeit, in einzel-

nen Fällen und unter bestimmten Bedingungen einen Anonymen Krankenschein zur Weiterbehandlung auszustellen.

Im Jahr 2024 war es außerdem für alle MMM-Standorte möglich, aus dem Notfallfonds der Agirov-Stiftung über die Malteser-Bundeszentrale eine Einzelfallhilfe zu beantragen. Davon konnten im Frühjahr 2024 ein älterer Krebspatient aus Deutschland (Blutkonserven) und im Oktober ein junger Patient aus Kolumbien (dringende Hand-OP) profitieren.

Patienten mit akuten lebensbedrohlichen Erkrankungen werden sofort in ein Krankenhaus überwiesen und müssen dort aufgenommen werden.

Im Folgenden drei Beispiele aus der Erwachsenen-Sprechstunde:

- Im Februar 2024 stellte sich eine 70-jährige aus Kenia stammende und an Diabetes leidende Frau erstmals in der Sprechstunde vor. Sie klagte über Schmerzen im Bauchbereich und anhaltende Durchfälle. Bei der sich an die körperliche Untersuchung anschließende Ultraschall-Untersuchung des Bauchraumes fanden sich große Zysten in der Leber. Es schloss sich eine Labordiagnostik sowie eine CT-Untersuchung des Bauchraumes an und damit konnte eine Infektion mit dem Hundebandwurm ausgeschlossen werden. Bei den Untersuchungen fiel aber eine sehr auffällig veränderte Zone im Bereich des Dickdarms auf. Zur Spiegelung des Darmtraktes konnte ein Anonymer Krankenschein (AKS) eingesetzt werden. Dabei wurde eine Tumorerkrankung ausgeschlossen, es fand sich aber eine chronisch verlaufende Entzündung des Dickdarms. Das Ärzteteam der MMM erstellte eine medikamentöse Therapie für die Diabetes und die Dickdarm-Entzündung, so dass es der Dame nach einigen Wochen deutlich besser ging.

- Eine 43-jährige sehr schlanke Patientin aus Bulgarien kam in die Sprechstunde, weil sie in den letzten vier Monaten 20 kg Gewicht verloren hatte. Mit Hilfe einer Blutuntersuchung wurde diagnostiziert, dass es sich um eine Diabetes Typ 1 handelte. Dies bedeutet, dass ihr Körper kein lebenswichtiges In-

sulin mehr produzierte. Die Fachärztin der MMM erklärte ihr, wie sie selbst den Blutzucker messen und sich Insulin spritzen kann. Sie kam dann jede Woche zur Kontrolle und wurde so behutsam auf die passende Insulindosis eingestellt. Das notwendige Kurzzeit- und Langzeitinsulin erhielt sie von der MMM-Praxis und nach ca. zwei Monaten hatte sie die ersten 3 kg an Gewicht wieder zugenommen. Diese Patientin musste ihr Leben umstellen, hat aber alle Ratschläge der Ärzte befolgt.

- Ein 46-jähriger Migrant aus Algerien stellte sich mit einer wellenartigen Schwellung am rechten seitlichen Fußrücken vor, konnte sich aber nicht erinnern, dass eine Verletzung oder ein Insektenstich vorlag. Zur Abhilfe erfolgte ein chirurgischer Schnitt, um schleimiges Sekret zu entfernen. Die Wundheilung war zunächst erfolgreich, aber drei Monate später kam der Patient mit einem deutlichen Rezidiv (Wiederauftreten) des Falles wieder in die Praxis. Jetzt führte die Hautärztin eine weiträumige Entfernung des kranken Gewebes durch und veranlasste eine anschließende histologische Untersuchung. Als Befund stellte sich eine seltene chronische Entzündung der Haut mit Abszessbildung heraus, die durch Bakterien der normalen Mundflora ausgelöst wird. Danach begann eine mehrmonatige Behandlung mit Antibiotika, die – bei Erstellung dieses Berichts - noch nicht abgeschlossen ist. Es kann auch sein, dass es noch mal zu einem chirurgischen Eingriff kommen muss.

Zu diesem Fall ist zu sagen, dass keine:r der drei Hautärzt:innen der MMM, die alle über viele Jahre Berufserfahrung verfügen, je einen solchen Fall in ihrer früheren Behandlungspraxis hatten.

#### Nachfolgend ein Beispiel der Augenärzte:

- Ein 76-jähriger Patient aus Deutschland, der frü-

her beruflich selbstständig gewesen war, dann aber seine Krankenversicherungsbeiträge nicht mehr bezahlen konnte, stellte sich im Juni in der Praxis vor, da er auf beiden Augen fast nichts mehr sehen konnte. Die Verschlechterung hatte vor ca. fünf Jahren begonnen und über die Jahre schleichend zugenommen. Inzwischen gestaltete sich sein Alltag zunehmend schwieriger. Bei der Untersuchung durch den Augenarzt wurde beidseitig ein massiver ‚Grauer Star‘ diagnostiziert. Mit Hilfe eines Anonymen Krankenscheins (AKS) wurde der Patient in einer Augenklinik operiert und seine Sehkraft konnte wieder hergestellt werden.

Im November 2024 fand in der Ursulinenschule ein ‚Malteser-Wohlfühlmorgen für Obdachlose und Arme‘ statt. Hier wurde zum zweiten Mal – durch Unterstützung eines medizinischen Teams der MMM – eine Gripeschutzimpfung angeboten. Den Impfstoff hatte das Gesundheitsamt zur Verfügung gestellt.



## Kinder- und Jugendsprechstunde

Die offene Sprechstunde für Kinder und Jugendliche fand weiterhin dienstags statt und neben der Behandlung von akuten und chronischen Erkrankungen wurden auch die allgemeinen Vorsorgeuntersuchungen inkl. der notwendigen Impfungen durchgeführt. Der Impfstoff dafür wurde der MMM wie in den Vorjahren vom Gesundheitsamt kostenfrei zur Verfügung gestellt. Im Jahr 2024 kamen insgesamt 165 Patienten unter 18 Jahre in die Praxis, davon 102 Kinder bis 6 Jahre. Im Wesentlichen ging es neben Vorsorgeuntersuchungen und Impfungen um Magen-Darm-Infekte und Erkältungskrankheiten.

Im Folgenden ein Fall aus dieser Sprechstunde:

- Im Mai kam eine junge Mutter aus Angola mit ihrem sechs Wochen alten Baby und der Sorge in die

Sprechstunde, dass es nicht genug trinken würde. Der erfahrene Blick des Kinderarztes aber auch die gründliche Untersuchung ergaben jedoch, dass die Sorge unberechtigt war. Das Baby war vollkom-

men gesund und gedieh prächtig. Das Gewicht lag sogar über der Norm. In solchen Fällen ist es wichtig, der Mutter zu erklären, dass es bei warmen Temperaturen an ihr liegt, viel zu trinken, damit zum Stillen ausreichend Muttermilch zur Verfügung steht. Zur Beruhigung wurde aber ein weiterer Termin zur Gewichtskontrolle vereinbart.



## Zahnarztsprechstunde

Die Praxis hat den Standard einer normalen Zahnarztpraxis und es stehen zwei Behandlungsräume zur Verfügung. Seit einer Spenden-Verdopplungsaktion im Jahr 2023 verfügt die Praxis über moderne digitale Röntengeräte, die für die Befunderhebung enorm wichtig sind.

Die offene zahnärztliche Sprechstunde für Erwachsene und Kinder findet in der Regel zweimal pro Woche statt und umfasste im Jahr 2024 insgesamt 949 Behandlungen bei 410 Patienten. 23 Patienten waren unter 18 Jahre, 349 Patienten zwischen 18 und 60 Jahre sowie 38 Patienten über 60 Jahre alt.

Leider ist es in den letzten Jahren immer schwieriger geworden, ehrenamtliche Zahnärzte und auch Mitarbeiter:innen für die Zahnassistenten für die Sprechstunden freitags zu finden. So mussten leider auch im Jahr 2024 einige Sprechstunden komplett entfallen.

In den meisten Herkunftsländern unserer kleinen und großen Patienten ist die Zahnhygiene nicht oder nur unzureichend bedacht, so dass der Zustand der Zähne zum Teil sehr schlecht ist. So werden in der MMM-Praxis je zu einem Drittel konservierende, chirurgische oder sonstige Behandlungen durchgeführt. Im Einzelnen handelt es sich um Schmerzbehandlungen, um die Entfernung von zerstörten Zähnen und Zahnwurzeln, Zahnerhalt durch Füllungen und Wurzelfüllungen, prophylaktische Maßnahmen wie Zahnsteinentfernung und Zahnfleischbehandlungen.

Die Zahnärzte müssen aber immer wieder darauf hinweisen, dass die MMM nur eine akute bzw. Basis-Notfallbehandlung leisten kann. So ist es aus Kostengründen nicht möglich, aufwändige neue Prothesen anfertigen zu lassen.

Das Zahnmedizinische Versorgungszentrum Welldent stellt uns bereits seit Anfang 2019, und das Dentallabor Sirker seit September 2021 jeweils einen Arbeitsplatz pro Woche sowie die Arbeits- und Rohmaterialien kostenfrei zur Verfügung, so dass unsere beiden ehrenamtlich tätigen Zahntechnikerinnen dort neben der Reparatur von Prothesen auch punktuell im kleinen Umfang solche anfertigen können.

Dies ist zum Beispiel wichtig, um die Kaufähigkeit zu erhalten oder eine Zahnücke im sichtbaren Bereich zu schließen. Für diese Unterstützung sind wir sehr dankbar.

Ab November 2024 stand leider nur noch eine ehrenamtliche Zahntechnikerin zur Verfügung.

Die Sterilisierung der Zahnarzt-Instrumente wurde weiterhin in Eigenregie übernommen. Seit November 2020 erledigt dies ein Zahnarzt im Ruhestand mit großer Sorgfalt und Zuverlässigkeit in einem gesonderten Raum im Untergeschoss von Haus Rita. Auch ihm gilt unser herzlicher Dank!

Im Folgenden ein Fall aus der Zahnarzt-Sprechstunde:

- Eine 63-jährige deutsche Patientin ohne Krankenversicherung stellte sich mit Schmerzen an einem Seitenzahn im Oberkiefer in der Sprechstunde vor. Mittels der digitalen Röntgeneinrichtung konnte eine umfassende Befunderhebung erfolgen und es wurde eine klinisch nicht erkennbare chronische Wurzelentzündung an einem oberen Eckzahn festgestellt. Die Wurzelbehandlung des Eckzahns konnte mit modernen Instrumenten erfolgreich wiederholt, der schmerzende Zahn aber leider nicht erhalten werden. In mehreren Terminen erfolgten eine gründliche Zahnreinigung und es mussten noch einige Füllungen gemacht werden. Außerdem konnte ein Schneidezahn im Oberkiefer nicht erhalten werden. Die entstandene Lücke wurde durch einen einfachen Sofortersatz, angefertigt von der ehrenamtlich tätigen Zahntechnikerin, zufriedenstellend versorgt. Die Patientin wurde aufgefordert, zur Nachsorge nach einem halben Jahr wiederzukommen.

## DANKE für ehrenamtliches Engagement und Spenden

Die Einrichtung der MMM erhält weiterhin keinerlei staatliche oder städtische Zuschüsse und ist somit auf Stiftungsgelder und Spenden angewiesen.

Das Herzstück der Malteser für Menschen ohne Krankenversicherung in Köln ist aber das Team der weit überwiegend ehrenamtlichen Mitarbeiter:innen, ohne die es die Praxis seit fast 20 Jahren nicht geben würde. Diesen gilt unser ganz besonderer Dank für die große Einsatz- und Hilfsbereitschaft auch im Jahr 2024.

Für die finanzielle Unterstützung im Jahr 2024 danken wir besonders einem Kölner Unternehmer für seine Großspende sowie dem Verein ‚ARCHE für Obdachlose‘ e.V. für den Zuschuss zu den Personalkosten für die bezahlten Helfer:innen. Ebenso der Firma Septodont GmbH in Niederkassel für eine Großspende im Dezember, die wir für die laufenden Kosten der Zahnarzt-Sprechstunden einsetzen können.

Auch im Jahr 2024 bot Herr Dr. Thomas Otten, Theologe und Trainer für Advance Care Planning (ACP)

sowie Mitarbeiter im Fachbereich Seelsorge im Sozial- und Gesundheitswesen des Erzbistums Köln, im Domforum Termine für die ‚Individuelle Patientenverfügung‘ an und bat die Klienten anschließend um eine Spendenüberweisung an die MMM. Das stößt auf positive Resonanz und darüber freuen wir uns sehr.

Außerdem haben wir im Jahr 2024 einen Zuschuss aus dem Fonds ‚Hoffnung spenden‘ der Malteser im Erzbistum Köln für die Kindersprechstunden erhalten. Ganz wichtig sind auch die zahlreichen kleinen und größeren Spenden von vielen Einzelpersonen, die der MMM bereits über Jahre die Treue halten oder erstmalig dafür gespendet haben.

Danke schön! Denn nur mit dieser großen vielfältigen finanziellen Unterstützung konnte so vielen Patientinnen und Patienten geholfen werden.



Abb. oben: Helferinnen in der Sprechstunde für Erwachsene

Abb. rechts: Helferinnen in den Zahnarzt-Sprechstunden



## Das Team der Malteser Medizin für Menschen ohne Krankenversicherung in Köln

### Ärztliche Leitung:

Dr. Heinrich Flammang, *Chirurg*  
Dr. Imke Kreuzer, *Internistin/ Nephrologin*

### Weitere Ärztinnen und Ärzte:

Dr. Monika Antons, *Internistin/Rheumatologin*  
Rolf Börger, *Internist*  
Dr. Herbert Breker, *Internist – springt bei Bedarf ein*  
Dr. Hans Joachim Drahn, *Dermatologe*  
Sebastian Even, *Internist*  
Dr. Roland Geppert, *Internist*  
Dr. Gabriele Grabolle, *Chirurgin*  
Dr. Christina Hecker, *Dermatologin*  
Dr. Stefan Laub, *Augenarzt*  
Dr. Marion Piroth, *Dermatologin*  
Dr. Wolfgang Schilling, *Internist*  
Dr. Winfried Tritz, *Augenarzt*

### Kinderärzte:

Dr. Gerd Neubüser  
Dr. Dieter Ladwig  
Dr. Werner Stolle (*Sprecher der Kinderärzte*)  
Dr. Johannes von Thaden  
Dr. Wolfgang Wehner, *Kinderarzt und Internist*

### Zahnärztinnen und Zahnärzte:

Dr. Angela Beckers  
Dr. Ulrike Blöß  
Andreas Breith  
Marie Eckhardt  
Dr. Paula Engels  
Dr. Manfred Flerus (*Sprecher der Zahnärzte*)  
Dr. Anton Gielen  
Eleonore Höhler-Rokohl  
Mina Niknazemi-Chenari  
Dr. Julian Runge  
Steven Schneider  
Dr. Ragna Severin  
Dr. Peter Urbanowicz (*Sprecher der Zahnärzte*)  
Dr. Wolfhart Buchheim (*Sterigut*)

### Helferinnen und Helfer:

Anne Ahlfeld, *zahnmedizinische Fachassistentin*  
Silke Anraad, *Krankenschwester*  
Christa Baltres, *zahnmedizinische Fachassistentin*  
Astrid Flammang, *Arzthelferin*  
Ursula Frysch, *Krankenschwester*  
Matthias Lenz, *Urlaubsvertretung Anmeldung*  
Isabel Krauß-Döring, *Praxisorganisation*  
Susanne Münstermann, *Anmeldung*  
Ede Schmitz, *Anmeldung*

### außerdem:

Irmgard Gratzla, *Apothekerin*  
Carolin Hildner, *Zahntechnikerin*  
Gunhild Höhler, *Zahntechnikerin*

Die Teams aus Ärzten und Ärztinnen sowie Helferinnen und Helfer kümmern sich in den jeweiligen Sprechstunden mit großer Kompetenz, Empathie und Freundlichkeit um ihre Patientinnen und Patienten. Sie nehmen sich Zeit für jeden Einzelnen und seine Beschwerden. So ist es möglich, auch Menschen ohne Regelversorgung bei Erkrankung oder akuten Schmerzen eine würdevolle ärztliche Basisversorgung zu ermöglichen.

Daher freuen wir uns sehr über Spenden, um unsere Arbeit weiter fortsetzen zu können.

### Malteser Hilfsdienst e.V.

Pax-Bank eG, Köln  
IBAN DE82 3706 0193 0102 4240 50  
Stichwort: MMM Köln

*Herzlichen Dank!*



### Öffnungszeiten im Jahr 2024:

- **Sprechstunde für Erwachsene:** donnerstags von 10 bis 12 Uhr;
- **Sprechstunde für Kinder:** dienstags von 11 bis 13 Uhr
- **Sprechstunde für Zahnbehandlungen:** dienstags und freitags von 8 bis 10 Uhr


### Adresse:

Sie finden die MMM Köln im Haus Rita auf dem Gelände des Krankenhauses St. Hildegardis, Bachemer Straße 29-33, 50931 Köln-Lindenthal

### Sie erreichen uns mit öffentlichen Verkehrsmitteln:

Vom Neumarkt mit dem Bus Nr. 136 oder 146 Richtung ‚Hohenlind‘ bis zur Haltestelle „Hildegardis Krankenhaus“ oder mit der KVB-Linie 1 Richtung ‚Weiden-West‘ bis zur Haltestelle „Universitätsstraße“

### Kontakt:


 0221 949760-66


 koeln.MMM@malteser.org





**Malteser Hilfsdienst e.V.**

Stadtgeschäftsstelle Köln

 Stolberger Straße 364, 50933 Köln

 0221 949760-30

 0221 949760-10

 koeln.MMM@malteser.org

 malteser-stadt-koeln.de